



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Marie-Theres Beeler, Grüne: Gentechnisch veränderte Rapspflanzen im Kanton Baselland**

Autor/in: [Marie-Theres Beeler](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 14. Juni 2012

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Greenpeace hat am 23. Mai an drei Standorten in der Region - einer davon liegt im Kanton Basel-Land (Muttenz) - gentechnisch veränderte Rapspflanzen der herbizidresistenden Monsanto-Sorte GT 73 gefunden. In der Schweiz ist der Import und Anbau gentechnisch veränderter Organismen verboten, da sie problematische Auswirkungen auf das Ökosystem haben und negative Folgen für die Gesundheit beim Konsum gentechnisch veränderter Organismen nicht ausgeschlossen werden können. Der Fund zeigt, dass die gentechfreie Landwirtschaft in der Schweiz durch unkontrollierte Freisetzungen, die in diesem Fall vermutlich auf einen unsorgfältigen Verlad zurückzuführen sind, bedroht ist.

Während das Kantonslabor Basel-Stadt aktiv auf die Nachricht von Greenpeace reagiert hat, scheint sich das Kantonale Labor Basellandschaft in Schweigen zu hüllen über mögliche Konsequenzen aus dieser Tatsache.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie erklärt sich das Kantonale Labor diese "Spontanfreisetzung" gentechnisch veränderter Pflanzen in unserem Kanton?
2. Gibt es ein Kontroll-/Monitoring-Konzept zur Überwachung und Vermeidung von nicht bewilligten GVOs? Wie sieht das Konzept aus?
3. Sind weitere Funde von Gentech-Pflanzen bekannt? Wenn ja: an welchen Standorten, und sind die Pflanzen erfolgreich entfernt worden?
4. Welche Massnahmen ergreift der Kanton Basellandschaft, um an den Fundorten in Muttenz die weitere Verbreitung gentechnisch veränderter Pflanzen zu verhindern?
5. Welche Massnahmen zur Überwachung gentechnisch veränderter Organismen, wie sie die Verordnung des Bundes vorschreibt, werden in den Laboratorien in unserem Kanton getroffen?